

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Becker, Maja

Saatkamp, Maja

sachk. Bürger/in

Vertretung für Frau Sigrid
Wingerter**beratende Vertr. der Kirchen in Schulangel.:**

Rieken, Christian

ber. Mitgl.

Gäste:

Tuchmann, Bernward

Zu TOP 3

Heinz, Axel

Bei der Besichtigung
Mensa
Remigiushauptschule /
Gesamtschule Borken-
Raesfeld

Ebber, Susanne

Bei der Besichtigung
Mensa
Remigiushauptschule /
Gesamtschule Borken-
Raesfeld**Verwaltungsmitarbeiter/in:**Nießing, Norbert 1. Beigeordneter der Stadt Borken
Schlagheck, Wolfgang Fachbereichsleiter

Lask, Markus Fachbereichsleiter

Kusch-Arnhold, Britta Dr. Museumsleiterin

Schriftführer/in:

Kemper, Jürgen

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Fellerhoff, Jürgen

Kranenburg, Marius

UWG:

Menker, Andrea

sachk. Bürger/in

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Wingerter, Sigrid

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Verfahren und Zeitplan zur Kulturentwicklungsplanung in Borken
Vorlage: V 2017/015
- 4 Zeitplan und Vorgehensweise bei der Namensfindung für das Forum
Altes Rathaus
Vorlage: V 2017/018
- 5 Zuschussantrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Borken e.V.
Vorlage: V 2017/011
- 6 Raumplanung Jodocus-Nünning-Gesamtschule Borken
Vorlage: V 2017/009
- 7 Erweiterung der Mensa am Standort Remigiushauptschule /
Gesamtschule Borken-Raesfeld
Vorlage: V 2017/007
- 8 IT-, Software- und Medienentwicklungsplanung für die Primar- und
Sekundarschulen der Stadt Borken
Vorlage: V 2017/010
- 9 Mitteilungen der Verwaltung
- 10 Anfragen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt bittet die Anwesenden vor Einstieg in die Tagesordnung um eine Gedenkminute für die verstorbene Stadtverordnete des Bündnis 90/Die Grünen Helga Gliem. Anschließend erinnern **Herr Nießing und Herr Queckenstedt** in ihren Ansprachen an ihr gesellschaftliches und politisches Wirken.

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Verfahren und Zeitplan zur Kulturentwicklungsplanung in Borken **Vorlage: V 2017/015**

Herr Tuchmann teilt mit, dass der bereits begonnene Prozess nun wieder aufgenommen werden solle und erläutert den in der Verwaltungsvorlage aufgezeigten Zeitplan. Der Termin für die Ratssitzung am 12.07.2017, in der ein erster Vorabbericht mit ersten Grundaussagen der Analyse sowie 4 - 6 zentralen Aussagen des Prozesses vorgestellt werden sollen, sei nicht endgültig festgelegt. Anschließend beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Kindermann zieht einen Vergleich zum Kulturentwicklungsplan in Freudenberg und führt aus, dass seiner Ansicht nach der Zeitplan grundsätzlich passe. Er teilt mit, dass er die vorgestellte Planung zu verwaltungslastig finde und das es wichtig sei, die Hauptakteure nicht außen vor zu lassen.

Frau König weist auf eine erforderliche Profilschärfung hin, beim Vergleich mit anderen Kommunen solle möglichst ein Alleinstellungsmerkmal oder ein Markenkern entwickelt werden. die auch überregional einen Namen finde. Sie empfiehlt die Leiterin des „Kult“, Frau Endlich, mit in die Planungen einzubeziehen.

Herr Lask führt dazu aus, dass der Prozess offen sei, es gebe keine Grenzen, er stehe einer Einbeziehung von Frau Endlich positiv gegenüber, eine Festlegung könne möglicherweise über den Ausschuss erfolgen.

Herr Tuchmann weist darauf hin, dass es z. Zt. noch keine festgelegten Ziele gebe, dies zu erarbeiten solle das Ergebnis der Analyse, des Prozesses sein, die jeweiligen Fachkonferenzen würden entsprechend damit konfrontiert. Auch würden alle Eingaben Grundlage der Diskussionen sein und die Politik werde stark in den Prozess eingebunden sein.

Frau Biela bittet um Zusendung des Einladungsverteilers, um diesen auf mögliche fehlende Teilnehmer prüfen zu können. Ihr sei es wichtig, dass auch die Musikschule entsprechend beteiligt werde.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt bittet den Vertreter der Borkener Zeitung, Herrn Berger, die Kulturentwicklungsplanung redaktionell positiv zu begleiten und entsprechend Werbung zu machen; dieser sagt dieses zu.

Herr Kindermann weist darauf hin, dass er den Bedarf für eine zusätzliche Ausschuss-Sitzung sehe.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt teilt dazu mit, dass dieses jederzeit durch die Politik initiiert werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport stimmt dem vorgestellten Verfahren und Zeitplan zur Kulturentwicklungsplanung in Borken zu.

Abstimmungsergebnis:**- einstimmige Annahme -****zu 4 Zeitplan und Vorgehensweise bei der Namensfindung für das Forum
 Altes Rathaus
 Vorlage: V 2017/018**

Frau Dr. Kusch-Arnold geht auf die Verwaltungsvorlage ein und weist darauf hin, dass wenn sich was verändere, dieses auch einen neuen Name benötige. Die Kooperationspartner hätten bereits den Wunsch geäußert beteiligt zu werden, dies solle aber auch für alle anderen Interessierten gelten.

Herr Kindermann und Herr Queckenstedt weisen darauf hin, dass aufgrund der voraussichtlichen langen Bauzeit viel Zeit für Interessierte zur Verfügung stünde, sich entsprechendes zu überlegen.

Herr Nießing führt dazu aus, dass der Prozess im Vordergrund stünde und entsprechende Namensrechte zur berücksichtigen seien.

Frau Dr. Kusch-Arnold teilt dazu mit, dass alle Vorschläge dem Gremium und anschließend entsprechenden Fachleuten zur Prüfung vorgelegt würden. Hierzu werde eine qualifizierte Agentur eingeschaltet; ein Angebot liege bereits vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport stimmt dem vorgestellten Verfahren zu.

Abstimmungsergebnis:**- einstimmige Annahme -****zu 5 Zuschussantrag des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Borken e.V.
 Vorlage: V 2017/011**

Herr Nießing teilt mit, dass der Vertragsentwurf z. Zt. noch vom Notar geprüft werde. Da nicht abzusehen sei, dass die Prüfung des Vertrages bis zu nächsten Ausschusssitzung des Hauptausschusses abgeschlossen sei und um weitere Verzögerungen zu vermeiden, schlage er eine Ergänzung des Beschlussvorschlages dahingehend vor, dass die Empfehlung des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport sowohl für den Hauptausschuss als auch für den Rat beschlossen werden solle.

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt lässt über den veränderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Hauptausschuss oder dem Rat über die vertraglichen Regelungen zur Umsetzung des Förderantrages des Zucht-, Reit- und Fahrvereins zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmige Annahme -

zu 6 Raumplanung Jodocus-Nünning-Gesamtschule Borken
Vorlage: V 2017/009

Herr Nießing teilt mit, dass die durchgeführte Prüfung der Gebäudes der ehemaligen Johannesschule ergeben habe, dass die Gebäudesubstanz bauphysikalisch in Ordnung sei und somit in die Planungen einbezogen werden könne, problematisch sei allerdings die auf den Förderschulbereich - mit kleinen Klassenräumen - speziell ausgerichtete Kubatur des Schulgebäudes. Anschließend informiert er über den Ablauf des intensiv geführten Prozesses zur Raumplanung für die Jodocus Nünning Gesamtschule, der mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gesamtschule - unter Einbeziehung externer Berater - erfolgreich zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Es habe einvernehmlich ein angemessener Kompromiss zwischen Schule und Verwaltung erarbeitet werden können. Diesem Kompromiss, der auch Kürzungen der Wünsche der Schule beinhalte, habe die Schule zustimmen können, weil die von der Verwaltung vorgeschlagene Raumausstattung entsprechend akzeptiert wurde. Türöffner dafür seien die multifunktionalen Nutzungen der Räume und der Aula/des Forums gewesen, dies führe auch dazu, dass die die Nutzflächen geringer ausfallen würden.

Herr Kindermann weist darauf hin, dass zu prüfen sei, ob die vorhandenen naturwissenschaftlichen Räume des bisherigen Sek. I-Bereiches auch für die Erweiterung der Ausstattung für den Sek. II-Bereich ausreichend seien. Da diese Erweiterung der Ausstattung durchaus kostenintensiv sein könne, schlägt er eine Zusammenarbeit mit bestehenden Schulen des Sek. II-Bereiches vor.

Herr Lensing führt aus, dass es sehr positiv sei, dass das nahegelegene Schulgebäudes der ehemaligen Johannesschule möglichst mit eingebunden werden könne. Der von Herrn Nießing geschilderte Prozess der Raumplanung an der Jodocus Nünning Gesamtschule könne als Muster für weitere Raumplanungen z. B. an der Gesamtschule Borken-Raesfeld dienen. Für die weiterführenden Planungen an der Jodocus Nünning Gesamtschule weist er darauf hin, dass durch die zukünftige Errichtung der Sek. II- Stufe (Oberstufe) sich die jetzt schon vorhandene Problematik des Zubringer- und Abholverkehrs (Schulbusse und Privatwagen der Eltern) weiter verschärfen dürfte, daher sollte bei den vorhandenen Zufahrtsbereiche über eine mögliche Verbreiterung oder auch über eine Anbindung über die Mozartstr. (ehemalige Johannesschule) nachgedacht werden.

Herr Lensing schlägt eine Änderung der beiden Beschlussvorschläge vor. Aufgrund von Einwendungen des Ausschussvorsitzenden des Umwelt- und Planungsausschusses Herrn Rottbeck sollten die Begriffe „Vorentwürfen und Kostenschätzungen“ durch „mit einer Studie“ ersetzt werden.

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt lässt über die veränderten Beschlussvorschläge abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss zu beschließen:

Der Fachbereich Gebäudewirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport, zum Zwecke der räumlichen Erweiterung der Jodocus-Nünning-Gesamtschule, bis zu drei geeignete Architekturbüros mit einer Studie zu beauftragen. Weiter soll der Sanierungs- und Renovierungsaufwand an der Schule und insbesondere am Standort der bisherigen Johannesschule festgestellt und für die damit verbundenen Kosten ebenfalls eine Kostenschätzung erstellt werden.

Für diese Aufträge wird ein Entgelt von jeweils 3.000 Euro bereitgestellt.

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt:

Der Fachbereich Gebäudewirtschaft wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Fachbereich Jugend, Familie, Schule und Sport, zum Zwecke der räumlichen Erweiterung der Jodocus-Nünning-Gesamtschule, bis zu drei geeignete Architekturbüros mit einer Studie zu beauftragen. Weiter soll der Sanierungs- und Renovierungsaufwand an der Schule und insbesondere am Standort der bisherigen Johannesschule festgestellt und für die damit verbundenen Kosten ebenfalls eine Kostenschätzung erstellt werden.

Für diese Aufträge wird ein Entgelt von jeweils 3.000 Euro bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmige Annahme -

**zu 7 Erweiterung der Mensa am Standort Remigiushauptschule /
Gesamtschule Borken-Raesfeld
Vorlage: V 2017/007**

Herr Schlagheck informiert anhand der Sitzungsvorlage über die geplanten Maßnahmen und beantwortet anschließend die Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Saatkamp schlägt vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu verändern, dass die Beauftragung der Fa. Stattküche Münster mit dem Mensabetrieb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erteilt werden solle.

Auf Nachfrage von **Frau Biela** teilt **Herr Schlagheck** mit, dass die beiden langjährigen Küchenfachkräfte weiterhin Beschäftigte der Stadt Borken mit identischen Bezügen bleiben und nur im Rahmen einer Personalüberlassung an den zukünftigen Caterer beschäftigt werden.

Ausschussvorsitzender Queckenstedt lässt über den veränderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport beauftragt die Verwaltung den Mensabetrieb an der Remigius-Hauptschule / Gesamtschule Borken-Raesfeld bis zum Beginn des Schuljahres 2017/2018 bedarfsgerecht umzubauen und auszustatten.

Die Verwaltung informiert den Ausschuss über die Vertragsmodalitäten und insbesondere die Rahmenbedingungen für die Arbeitnehmerinnenüberlassung.

Abstimmungsergebnis:**- einstimmige Annahme -**

zu 8 IT-, Software- und Medienentwicklungsplanung für die Primar- und Sekundarschulen der Stadt Borken
Vorlage: V 2017/010

Herr Nießing gibt einige Erläuterungen zur Verwaltungsvorlage und weist darauf hin, dass in Rücksprache mit den jeweiligen Schulstufen mittelfristige Perspektiven für die Medienentwicklung erarbeitet werden sollen. Auch sollen in diesem Rahmen die Zuständigkeiten von Schule und Verwaltung geklärt werden. Die jetzigen Bestrebungen stünden auch im Zusammenhang mit dem geplanten Beginn der Bauarbeiten an der Astrid-Lindgren-Schule in Burlo.

Herr Kindermann weist auf ein „Bremer Modell“ hin, dessen Umsetzung in die Planungen einfließen könne.

Frau Saatkamp möchte wissen, ob an den Schulen umfassend WLAN eingerichtet werde.

Herr Nießing bestätigt dies und teilt mit, dass die Schulen eine angemessene sachgerechte aber auch finanzierbare Ausstattung erhalten sollen. In diesem Zusammenhang weist er auf die Förderprogramme des Landes und des Bundes hin.

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, zum Zwecke des Erstellens eines IT-, Software- und Medienentwicklungsplanes für die Primar- und Sekundarschulen der Stadt Borken, bis zu drei geeignete Planungsbüros mit Planungsskizzen und der Darstellung der Beratungskosten zu beauftragen.

Das Ergebnis der Auswertung der Bewerbungen wird in der nächsten Ausschusssitzung vorgestellt.

Abstimmungsergebnis:**- einstimmig -**

zu 9 **Mitteilungen der Verwaltung**

a) Neue Internetseite „Forum Altes Rathaus“ online

Herr Lask präsentiert anhand eines medienunterstützten Vortrages über die neue Internetseite und dass diese nun unter www.forumaltesrathaus.borken.de und www.facebook.com/ForumAltesRathaus/ zu erreichen sei. Eine Presseinformation über den Start der Seite sei für die laufende Woche geplant.

b) Mögliches LEADER-Projekt: Entwicklung einer App „Zeitfenster Borken“ / „Zeitfenster Bocholter Aa“

Herr Lask informiert darüber, dass im Rahmen des Projektes „Zeitfenster – Bocholter Aa“ eine App entwickelt werden solle, die es dem Nutzer ermögliche, bei einem Besuch der Stadt Borken bzw. der Region Bocholter Aa eigenständig einen Stadtrundgang zu unternehmen. Mithilfe der mobilen Anwendung solle die Besucherin/der Besucher so einen lebhaften Einblick in die geschichtliche Entwicklung der Stadt (der Städte der Region) erhalten. An verschiedenen Standorten in der Innenstadt habe die Anwenderin/der Anwender die Möglichkeit, die mit seinem Smartphone oder Tablet aufgenommene Ansicht mit historischen Fotografien, die ebenfalls an diesem Ort aufgenommen worden sind, zu überlagern. Auf diese Weise werde der Eindruck vermittelt, dass Gegenwart und Vergangenheit miteinander verschmelzen.

c) Resonanz auf den Aufruf nach der Suche nach Gästeführer/Innen

Herr Lask berichtet über eine positive Resonanz auf den Aufruf und dass man rund 20 Rückmeldungen erhalten habe, die sehr vielversprechend seien. Das Verhältnis Männer-Frauen sei relativ ausgewogen und die Altersspanne bewege sich zwischen 40 und 70 Jahren. Unter den Interessenten seien auch niederländische, englische und italienische Muttersprachler, zudem auch viele Interessenten, die bereits viel Erfahrung mit Präsentationen vor Gruppen hätten. Mit der VHS und der Tourist-Info werde eine Fortbildung mit aktuell 4 Terminen im März/April angeboten. Ein erstes Vortreffen finde am 20.02.2017 statt.

d) Stand des Anmeldeverfahrens an den Grundschulen

Herr Kemper informiert darüber, dass nach jetzigem Stand 379 Schulanfängerinnen und Schulanfänger nach den Sommerferien die städt. Borkener Grundschulen besuchen werden, danach ergäben sich 17 Eingangsklassen, wobei die Remigius-Grundschule bei 106 Anmeldungen voraus. 5 kleinere Klassen bilden werde. Die Klassengrößen würden demnach zwischen 18 Kindern (Burlo) und 27 Kindern (Weseke) variieren. Wie viele Klassen tatsächlich nach der „Kommunalen Klassenrichtzahl“ gebildet werden können, sei noch offen und werde erst vor den Osterferien entschieden, da es durch Zuzüge und Wegzüge noch Verschiebungen geben könne.

e) Raumplanung Remigius-Grundschule – Aufstellung von Raumsystemen

Herr Schlagheck teilt mit, dass für das Schuljahr 2017/2018 an der Gesamtschule Borken-Raesfeld in Abstimmung mit der Schulleitung keine Raumsysteme aufgestellt werden müssten. Die Remigius-Grundschule werden am Ende des Schuljahres nur zwei Klassen die Schule verlassen; es werden aber wie bereits mitgeteilt 5 neue Klassen

aufgenommen. Aufgrund dieser Voraussetzungen und der dadurch entstehenden Raumnot an der Schule werde der Einsatz von vier modernen Raumsystemen geplant, die endgültige Größe dieser Raumsysteme werde noch mit der Schule diskutiert. Verwaltung und Schule würden sich am kommenden Freitag dazu an der Clemens-August-Schule in Bocholt vorhandene Raumsysteme anschauen.

zu 10 Anfragen an die Verwaltung

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.

Klaus Queckenstedt
Ausschussvorsitzender

gez.

Jürgen Kemper
Schriftführer